

geblieben, würden doch bereits [Bürgermeister und Rat von] Schaffhausen [die Grenzen] ihres Ortes bedroht sehen und sie um ihre "*ayde et assistance*" ersuchen.

Konzept, in^r franz. Sprache
AH 36, 211^r

137

1644 Februar 29.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Da er seit seinem letzten Schreiben vom 30. Januar, welches er ihm am 7. ds. beantwortet, nichts mehr von ihm gehört, "*Je n'ay eu Subiect de Vous escrire que Jusqu'a present pour Vous Rasseurer que le R. Père Provincial des Capucins¹ Se trouvant icy les Jours passés m'a dict*", dass er von den erhobenen Vorwürfen mit Missvergnügen Kenntnis genommen und die schuldigen Prediger bestrafen werde. Im Augenblick spreche niemand mehr davon. Auch würden - vorausgesetzt freilich, es komme weder zu neuen Transgressionen noch zu weiteren Klagen des Bischofs von Basel, [Johann Heinrich von Ostein], - die [wegen Frankreich] ausgestreuten Gerüchte bald einmal der Vergessenheit anheimfallen.

"*Cependant Je supporte plusieurs resprouches qu'on me faict pour l'assurance donnee du payement des pensions, avec la perte d'argent que J'avois avancé a quelques uns.*" Doch hoffe er, dass mit Ostern die Fastenzeit auch diesbezüglich sein Ende finde.

1) s. dazu das unter AH 36/135 Gesagte [Provinzvikar].

Konzept, in^v franz. Sprache
AH 36, 211^v

138

1646 Januar 24., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Mit grossem Missvergnügen habe er davon Kenntnis genommen, dass die Glaubensstreitigkeiten im Thurgau [Uttwiler- und Lustdorfer-

handel] noch immer nicht beigelegt seien. *"j'l me Semble que ... les Cantons Catholiques ne devoient point refuser une Diette [générale à Baden] et d'y escouter leurs Amys communs."* Er gebe zu, dass der [von Bern] hiefür vorgeschlagene Zeitpunkt nicht eben günstig gewählt sei, doch sollte man sich nicht grundsätzlich dagegen wehren und eventuell selber einen passenden Zeitpunkt vorschlagen. *"Je croy que vous aurez dans peu Mrs. vos Ambassadeurs [Zug war damals durch Hans Bengg vertreten] qui ont esté envoyes [vers le pape Innozenz X.] a Rome j'ls reviendront chargez d'argent et de benedictions. vous me ferez singulier plaisir lors qu'ils Seront de retour de me mander par le porteur ce qui ce Sera passé en leur voyage tant a Milan, Florence, que Rome en ayant appris quelque chose de laquelle Je desire avoir la confirmation avant que d'y adiouster creance."*

Im übrigen werde er sich stets für sein, Zurlaubens, Wohl als auch das von Zug im allgemeinen einsetzen.

"respondu le 4 feburier 1646"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben. AH 36, 212-213

139

1646 Februar 4.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Wie er seinem Schreiben entnehme, möchte er Auskünfte über die Verhandlungen ihrer, [der kath. Orte], Gesandtschaft [zu Papst Innozenz X.] nach Rom. Der Gesandte Zugs [Hans Bengg] wisse von nichts Ausserordentlichem zu berichten. Immerhin habe dieser auf die grosse Sorge hingewiesen, die der Papst und die Kardinäle angesichts der Kriegsvorbereitungen der Türken hegten. Um dem in etwa ein Gegengewicht entgegenzustellen, bemühe sich der Heilige Stuhl, die Italienischen Fürstentümer zu einem gemeinsamen Bündnis zu bewegen. Doch machten sich nun überall die Folgen des letzten Krieges [Streit zwischen Papst Urban VIII. und Odoardo Farnese um Castro] bemerkbar. Allenthalben seien die Finanzen zerrüttet. So hätten denn ihre Gesandten den Eindruck gewonnen, dass Italien ohne massive Unterstützung des Reiches oder Frank-